

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 112 (2018)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wege

Israel/Palästina
und der
Schatten Gottes

10.18

Alltag ...
**im Frauen-
körper**

Fatima Moumouni
S. 3

Lesen
**Mit Marx.
Und über
Marx
hinaus**

Kurt Seifert
S. 25

Impuls
**Bigoscht
meh
als alles**

Esther Straub
S. 27

Nachruf
Für Yvonne

Hans-Adam Ritter
S. 28

Film
**Mammuts
klonen.
Genesis 2.0**

Rolf Bossart
S. 29

Nadelöhr
**Selbst-
bestimmt
für die
Menschen-
rechte**

Matthias Hui
S. 30

Zwei Moses oder die Instrumentali- sierung der Religion

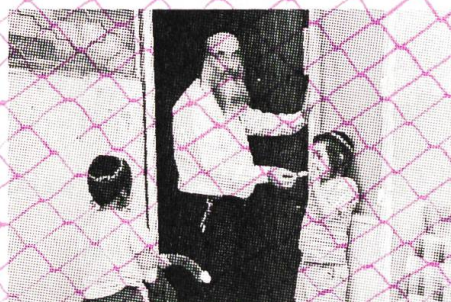
Amira Hass
S. 6

«Fundamentalismus ist
die Rückkehr des
verdrängten Gottes»

Neue Wege-Gespräch
mit Udi Aloni von Matthias Hui
S. 12

Am Rand

Bildbeitrag
S. 16



Das palästi- nensische Volk, die Bibel und das Imperium

Mitri Raheb
S. 18

**Kirche für
KoVI.
Und wo sind die
anderen?**

Melanie Zurlinden
S. 22

Israels Weg, 1948

Aber mit dieser kriegs-
rischen Verteidigung wie
mit dem Staat, der sie
erfordert, hat doch das
Volk ein Stück des ihm
fremden Chaos in sich
selbst hineingezogen und
damit, schwerer noch als
seinen äusseren, seinen
inneren Bestand gefähr-
det. Es hat mit dieser
Lebensform teil an den
blutigen Verirrungen und
Verzerrungen der ihm
selbst zutiefst widerstre-
benden Völkerwelt; es hat
teil am Fluch des Natio-
nalismus, teil an der wach-
senden Erstarrung des
Lebens, an dem apokalyp-
tischen Erkalten der
Herzen, in dem das Leben
der Menschheit erkaltet.
Kann in einer solchen
Wirklichkeit das messia-
nische Erbe noch verwal-
tet werden? Ist in ihr – es
ist dieselbe Frage – die
Verwirklichung des ein-
fach Menschlichen noch
möglich?

Margarete Susman, 1872–1966, jüdische
Dichterin und Denkerin, geboren in Deutsch-
land, seit Hitlers Machtergreifung in der
Schweiz und Mitarbeiterin der *Neuen Wege*.
Zitat aus *Neue Wege* 11/1948.